

Protokoll 31. Konferenz des Netzwerk Katechese der deutschsprachigen Schweiz Montag, 3. November 2025, 09.15 Uhr, Hirschengraben 66, Zürich

Anwesende und Entschuldigte: 23 Anwesende, 14 Entschuldigte

Traktanden:

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Wahl Stimmenzähler:in
2. Protokoll der 30. Konferenz vom 07.04.2025
3. Infos Präsidium und Fachzentrum
 - a. Antrag kurzfristige Aufnahme eines Traktandums
 - b. Infos zu den laufenden Projekten
4. Strukturierte Kleingruppenarbeit in Café-Format, Teil 1
Moderiert von Andreas Beerli
5. Strukturierte Kleingruppenarbeit in Café-Format, Teil 2
6.
 - a. Antrag auf Unterstützung des Buchprojekts «Baustelle Katechese»
 - b. Antrag auf Finanzierung für den Workshop „Weiterbildung nach dem Fachausweis“
7. Geschäfte des Netzwerks
 - a. Informationen der DOK
 - b. Informationen des Bildungsrats
 - c. Informationen des TBI
 - d. Informationen der weiteren Mitglieder (z.B. IKADS)
8. Varia

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Wahl Stimmenzähler:in

Madeleine Kronig begrüsst alle zur 31. Konferenz des Netzwerk Katechese in Zürich. Zur Einstimmung gibt es ein Bild vom Weben, das zeigt, wie ein Webstück am Entstehen ist. Jede und jeder ist ein wichtiger Faden für die Weitergabe des Glaubens. Es ist ein aktives Weben, das die christliche Botschaft trägt. Alte Knoten sind zu lösen. Es sind Wege zu wagen, die wir nicht kennen. Ziel ist es, mit Fäden die Menschen zu berühren und mutig zu sein für das neue Denken, das es braucht.

Neue Fäden im Netzwerk Katechese sind Diana Schneider von der katechetischen Arbeitsstelle Schaffhausen, Jutta Achhammer vom Bistum Basel sowie Maria Lissek als Vertreterin des TBI. Andreas Beerli wird das World-Café moderieren.

Silvia Brändli und Theres Fritsche stellen sich als Stimmenzählerinnen zur Verfügung. Stimmberechtigt sind 19 Personen, das absolute mehr beträgt somit 10.

2. Protokoll der 30. Konferenz vom 07.04.2025

Zum letzten Protokoll gibt es keine Rückmeldung. Es ist somit angenommen.

3. Änderung der Traktandenliste

a. Antrag kurzfristige Aufnahme eines Traktandums

Jörg Schwaratzki bittet die Konferenzmitglieder aus Dringlichkeit um eine kurzfristige Aufnahme eines Traktandums bzw. eines Finanzierungsgesuchs für den Workshop «Weiterbildung nach dem Fachausweis».

Abstimmung Konferenzmitglieder

Soll an der Konferenz vom 3.11.25 über den kurzfristig eingegangenen Antrag Finanzierung für den Workshop „Weiterbildung nach dem Fachausweis“ abgestimmt werden?

19 x JA

b. Infos zu den laufenden drei Projekten:

Projekt «Erwachsene glauben»

Das Projekt *Erwachsene glauben* schliesst das Werkbuch zur religiösen Erwachsenenbildung ab, das seit 2021 in mehreren Etappen erarbeitet wurde.

Es positioniert rEWB als lebensbegleitenden Bildungsauftrag der Kirche, verbindet Theorie und Praxis und bietet konkrete Instrumente für Katechese, Seelsorge und Bildung.

Das Buch bildet Band 5 der Reihe *Kontext Katechese* und wird digital auf reli.ch ergänzt. Nun steht nach der Schlussvernehmlassung die Freigabe durch Präsidium und DOK an.

Projekt «Glauben bilden»:

Das Projekt nimmt Formen an. Der Fokus liegt nun auf der Aufbereitung und Vereinheitlichung der Praxisbeispiele. In der Projektgruppe wird derzeit diskutiert, wie die Analyse dieser Praxisbeispiele erfolgen soll. Der Entwurf des Buches soll Anfang 2026 in die Zwischenvernehmlassung ans Präsidium und die DOK gehen.

Biblisches Erzählen:

Bei diesem Projekt ist man leicht verschoben im Zeitplan. Inhaltlich tut es dem Handbuch gut, dass nicht nur die Kursunterlagen zusammengelegt werden, sondern der Text komplett neu geschrieben wird. Der Fokus liegt derzeit auf der Vereinheitlichung der Praxisbeispiele und der Ergänzung der noch fehlenden Audio-Transkripte.

4. Strukturierte Kleingruppenarbeit in Café-Format, Teil 1

Madeleine Kronig führt einige Schwerpunkte aus dem Buch „Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt“ von Jan Löffel aus. Das Buch ist ernüchternd. Sie geben als Religionslehrperson alles, blicken in die Runde, aber der Funke springt nicht über. Das ist die neue Realität: Es fehlen die Fragen und es ist eine tiefgreifende Gleichgültigkeit gegenüber Gott und Glaubensfragen da. Eine Religion, die eine existenzielle Antwort geben möchte, verliert ihre Rolle und ihre Funktion. Wenn wir diese Realität ernst nehmen, können wir nicht weitermachen wie bisher. Die wichtigste Frage ist nicht mehr: „Wie kann ich den Glauben am besten erklären“. Unsere Aufgabe ist es, ein Raum zu sein, in dem Menschen ihre eigenen Geschichten erzählen und sie mit der Heilsgeschichte Gottes verweben dürfen. Wenn die Inhalte nicht mehr ziehen, dann zählt die Erfahrung. Der Kern des Christentums muss erfahrbar werden. Die Kirche kann eine alternative Lebensweise bieten. Gehen wir diese Veränderung konstruktiv miteinander an.

Andreas Beerli lädt uns ein, den Text auf uns wirken zu lassen. Er stellt sich die Frage, was bedeutet das für unsere Arbeit? Lothar Zenetti hat folgendes Gedicht mit dem Titel «Inkonsequent» verfasst:

Frag 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche.

Sie werden antworten: die Messe.

Frag 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe.

Sie werden antworten: die Wandlung.

Sag 100 Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.

Sie werden empört sein: „Nein, alles soll so bleiben, wie es ist!“

Es kann nicht alles so bleiben, wie es ist, das wissen wir jetzt. Es muss sich viel wandeln, neue Wege müssen wir gehen. An dieser Konferenz legen wir die Basis, am 30. März 2026 wird es dann konkreter.

Andreas Beerli gibt uns drei Stichworte (WWW) als Diskussionsgrundlage.

- Wandlungsbedarf ist gross: Dringlichkeit, warum etwas getan werden muss.
- Wandlungsbereitschaft: Ist eine Bereitschaft da, etwas zu ändern?
- Wandlungsfähigkeit: Habe ich die richtigen Zugänge, die richtigen Projekte, Fähigkeiten, welche müssten wir dazu kaufen?

In drei Gruppen wird zu folgenden Fragen diskutiert:

- **Wahrnehmen (Realität & Dringlichkeit):**
Wie wirkt sich die religiöse Indifferenz konkret auf unsere Arbeit in Katechese und Pastoral aus – und wo geraten wir in Gefahr, an Bedeutung zu verlieren, wenn wir einfach so weitermachen wie bisher?»
- **Chancen (Handlungsraum öffnen):**
Welche Chancen verpassen wir, wenn wir uns dem Wandel nicht stellen - und wo erleben wir heute schon, dass das Netzwerk Wirkung entfaltet?»
- **Ressourcen (Wandlungsfähigkeit):**
Welche Ressourcen, Stärken und Kompetenzen stehen uns als Netzwerk zur Verfügung, um Veränderung zu gestalten – und wie können wir sie gezielt nutzen und bündeln?

Rückmeldungen World Café Gruppe 1:

Wahrnehmen:

- Weniger Vorkenntnisse / Vorerfahrung
- Widerstand / Abwehrhaltung vs. Gleichgültigkeit
- Inhalt vermitteln vs. Erfahrungsorientierung
- Selbstverständlichkeit von rel. Sozialisierung nimmt ab

Chancen:

- Grösste Chance, mit Menschen unterwegs zu bleiben
- Kirche geht zu Menschen
- Netzwerk als «Möglichkeitsraum», Wie ist man miteinander vernetzt; Ressourcen bündeln und erkennen für fokussierte Arbeit
- Austausch ist und bleibt wichtig: Wo eröffnen sich Wege, voneinander profitieren zu können. Ressourcen, (Bücher-)Projekte sind wertvoll.

Ressourcen:

- Vielfalt der persönlichen Kompetenzen/Stärken
- Strukturen/Ressourcen nutzen der verschiedenen Fachstellen -> Kommunikationswege
- Anbindung an DOK als Rückhalt
- Zusammenarbeit z.B. mit RPV und anderen Gästen sind grosse Ressourcen
- Grosse Heterogenität nutzen
- Zusammenlegung von IKADS und Netzwerk wie vorgeschlagen

Rückmeldungen World Café Gruppe 2:

Wahrnehmung:

- Bedeutend weniger Schüler:innen, Beheimatung fehlt, haufenweise Abmeldungen
- Kirchenbesuche gehen massiv zurück
- Sakramente sind nicht mehr gefragt
- Gefahr: Wir sind mittendrin!

Chance:

- Wir als Netzwerk unterstützen uns gegenseitig, mit Unterlagen, Instrumenten und fühlen uns sehr gestützt
- Was können wir als Netzwerk tun, dass alles weniger wird? Wir haben keinen grossen Einfluss, wir werden ausgebremst, wir haben keine Handhabung.

Ressourcen:

- Das Netzwerk kann sich an die DOK wenden zur Weiterentwicklung von Kompetenzen
- Es gibt schlechte Unterrichtseinheiten. Wir müssten gestärkt werden, damit wir grössere Handhabung haben

Rückmeldungen World Café Gruppe 3:

Wahrnehmung:

- Es werden weniger, die daran teilnehmen
- Es kann weniger vorausgesetzt werden
- Zielsetzung des Unterrichts verändert
- Zugang nicht mehr über Kinder zu Familie - Generationenoffen
- Wo investieren wir Ressourcen?
- Wo ist der Bedarf von Familien/Menschen? Angebot/Nachfrage, wo können wir unterstützend sein?

Chancen:

- Jubla/Blauring
- Netzwerk ist gut für LeRUKa, Werkbücher, Best Practice
- Verpasste Chance ohne Digitalität
- Finanzielle Ressource
- Deutschschweiz vernetzt
- Fachpersonen
- Umstrukturierung bei Netzwerk, mehrere Task Force, Transformationsprozess

Ressourcen:

- Fachzentrum für Digitalisierung ergänzen, digitale Inhalte erarbeiten, App für Familien zur Unterstützung der Eucharistie

5. Strukturierte Kleingruppenarbeit in Café-Format, Teil 2

Welche mutigen Ideen kann das Netzwerk ausprobieren, um auf die veränderte Situation zu reagieren?

- Etablierung neuer gemeinsamer Formate
- Hochkarätige Tagung mit RKZ und Bischöfen, Ideen
- Höhere Verbindlichkeit für die Umsetzung des Ergebnisses
- Kurs für Geweihte, um RU erteilen zu dürfen
- Qualitätsstandard überprüfen
- Nicht nur an der Struktur hängen bleiben
- Zusammenführung von Netzwerk, IKADS, DKK's, KoFaFo
- Gegen innen Strukturbereinigung, Auffrischung, dass andere dabei sind, nicht nur Fachstellen
- Tagung mit zusätzlichen Pastoralitätigen planen
- Zusammenschluss, Bündelung von Ressourcen
- Agiler werden von allem
- Personen aus der Praxis einfließen lassen

- Digitale Medien
- Qualitätskontrolle in Pädagogik
- Dialog interreligiös und ökumenisch
- Zuhören, aufeinander hören
- Religiöse Bildung digital und vor allem fokussiert.

Wer hätte Lust, für die Tagung vom 30. März 2026 vorzudenken und Ideen zu sammeln? Bitte meldet euch bei Simone Konrad.

6. Anträge

6a. Antrag auf Unterstützung des Buchprojekts «Baustelle Katechese

Antrag wurde von David Wakefield eingereicht.

Das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut Zürich (TBI) beantragt einen Druckkostenzuschuss von 1'261 € für das Fachbuch, das im Herbst 2025 erscheint. Der Sammelband bietet eine Standortbestimmung der Katechese im deutschsprachigen Raum, verknüpft Theorie, Forschung und Praxis und nimmt das Leitbild „Katechese im Kulturwandel“ (2009) auf.

Auch wenn der Schwerpunkt in Deutschland liegt, ist die Schweiz durch Dr. David Wakefield (TBI) im Herausgeberteam vertreten. Das Buch stärkt die Vernetzung und Sichtbarkeit der Katechese und ist daher als Unterstützungsprojekt mit hohem fachlichem Mehrwert einzustufen.

Voten vom Plenum: Bei einer Unterstützung fliesst kein Geld zurück und es gibt keine Gewinnbeteiligung. Jedoch wird unser Logo auf das Buch gedruckt.

Abstimmung Konferenzmitglieder

Soll das Netzwerk Katechese über die Unterstützung des Buchprojekts „Baustelle Katechese – Religiöse Erwachsenenbildung in der Praxis“ in der Höhe von EUR 1'261.- zustimmen?

11 x zugestimmt

Abstimmung der 5 DKK's

Soll das Netzwerk Katechese über die Unterstützung des Buchprojekts „Baustelle Katechese – Religiöse Erwachsenenbildung in der Praxis“ in der Höhe von EUR 1'261.- zustimmen?

4 DKK's zugestimmt

6b. Antrag auf Finanzierung für den Workshop „Weiterbildung nach dem Fachausweis“

Antrag von Jörg Schwaratzki, Bildungsrat der katholischen Kirche in der Deutschschweiz.

Es wird eine Unterstützung von maximal 7 000 CHF für die Moderation eines Workshops am 3. März 2026 in der Paulus Akademie Zürich beantragt. Ziel ist es, neue Tätigkeitsfelder für Personen mit kirchlichem Fachausweis zu erschliessen und das Berufsbild „Katechet:in“ weiterzuentwickeln. Das Projekt fördert die Zusammenarbeit von Fachstellen, Pastoralämtern und Ausbildungsverantwortlichen und entspricht den strategischen Zielen des Netzwerks Katechese zur Professionalisierung und Zukunftssicherung katechetischer Berufsfelder.

Voten vom Plenum: Der Workshop soll nicht nur für ForModula-Absolvierende sein, sondern auch für Religionspädagog:innen des RPI, Praxispersonen, Modulanbieter, Fachstellen usw.

Abstimmung Konferenzmitglieder

Soll das Netzwerk Katechese den Antrag über die Finanzierung für den Workshop „Weiterbildung nach dem Fachausweis“ im Betrag von max. CHF 7'000.- finanzieren?

16 x zugestimmt

Abstimmung der 5 DKK's

Soll das Netzwerk Katechese den Antrag über die Finanzierung für den Workshop „Weiterbildung nach dem Fachausweis“ im Betrag von max. CHF 7'000.- finanzieren?

5 DKK's zugestimmt

Über diesen Antrag muss noch an der DOK abgestimmt werden.

7 Geschäfte des Netzwerks

Informationen der DOK

Von der DOK gibt es nichts Neues.

Informationen des Bildungsrates

Ein Workshop zu Weiterbildungen nach dem Fachausweis auf Einladung des Bildungsrats findet am 3.3.2026 in der Paulusakademie statt. Von den Zielgruppen bis zu den Pastoralverantwortlichen ist breit eingeladen worden, sodass ein synodales Setting entsteht. Der Bildungsrat hat sich im Anschluss an die Religionspädagogische Tagung in Luzern mit Digitalisierung befasst. Mit den Modulanbietern sucht er einen Weg, welche Schritte in ForModula einer Kultur der Digitalität entsprechen. Das neue Qualifikationsprofil Kirchliche Jugendarbeit steht vor der ersten Verabschiedung durch die DOK. Die Revision des Modulbausatzes wird 2026 geprüft und allenfalls gestartet. Claudia Rügsegger beendet ihr Engagement in der QSK zum 31.12.2025. Die Nachfolgerin, Jasmine Hieronymi-Suhner, steht ab 1.12.2025 bereit.

Informationen des TBI

Maria Lissek informiert über die Interdiözesanen Fort- und Weiterbildungen. Es besteht die Möglichkeit, gebündelt Weiterbildung zu machen.

DKK Bistum Chur

Paolo Capelli ist das letzte Mal an der Konferenz des Netzwerk Katechese dabei, denn es gibt einen Wechsel bei der Leitung.

Informationen Präsidium

Judith Furrer tritt aus dem Präsidium des Netzwerks zurück. Sie musste sich für diese Konferenz entschuldigen. Wir werden ihr zum Abschied einen Gutschein zukommen lassen.

Wegen dem Synergieprozess ist eine Sekretariatsstelle am RPI gestrichen worden und Annelies Heller wird nicht mehr 10 % für das Netzwerk Katechese arbeiten. Simone Konrad hat die Stelle als adm. Leiterin am RPI von Susanne Muth übernommen. Sie möchte das Fachzentrum wieder stärker beim RPI integrieren. Simone wird ihr Pensum beim Netzwerk Katechese reduzieren: Es wird eine neue Stelle geschaffen für reli.ch, neue Projekte sowie Sekretariatsarbeiten.

8. Varia

Von BibelErz ist eine Einladung für die GV am Sonntag, 16.11.25 in Lenzburg eingetroffen. Wer möchte, kann im Namen des Netzwerks teilnehmen.

Die Lohntabelle 2025 ist wegen Stellenwechsel und Krankheit noch nicht vollständig. Sobald alles komplett ist, wird sie online gestellt.

Ausblick

Die nächste Konferenz des Netzwerk Katechese findet wie folgt statt:
Montag, 30. März 2026, *ganzer Tag* im Raum 3.A05 der Universität Luzern.

Schluss der Konferenz: 12.55 Uhr

Luzern, 6. November 2025



Die Protokollführerin: Annelies Heller

Luzern, 12. November 2025



Für das Präsidium: Madeleine Kronig